

8. Grammatik

Inhaltsverzeichnis

I. WIEDERHOLUNGSFRAGEN	2
II. EINLEITUNG & ÜBERSICHT	2
III. WORTE	3
A. HAUPTWORT (NOMEN)	4
B. FÜRWORD (PRO-NOMEN)	4
C. TÄTIGKEITSWORT (VERB)	4
D. EIGENSCHAFTSWORT (ADJEKTIV)	4
E. UMSTANDSWORT (ADVERB)	4
F. VERHÄLTNISSWORT (PRÄPOSITION)	5
G. MITTELWORT (PARTIZIP)	5
H. GERUNDIUM	5
I. INFINITIV	5
IV. SÄTZE	6
A. SATZGEGENSTAND (SUBJEKT)	6
B. TÄTIGKEITSWÖRTER (VERBEN)	6
C. OBJEKT	6
V. SATZARTEN	7
A. HAUPTSATZ	7
B. NEBENSATZ	7
VI. PARAGRAPHEN	8
VII. BINDEWÖRTE	8
VIII. SATZTYPEN	9
A. BEZIEHUNG	9
B. ZEITLICH	9
C. BESTIMMEND/ ABSICHT	9
D. RESULTAT	9
E. URSÄCHLICH	9
F. ERKLÄREND	9
G. GEGENSÄTZLICH	9
H. BEDINGEND	9
I. VERGLEICHEND	10
J. KONSEKUTIV	10
K. AUFEINANDERFOLGEND	10
L. NOMEN	10
IX. ÜBUNGEN	10
X. HAUSAUFGABEN	12

I. Wiederholungsfragen

II. Einleitung & Übersicht

In Psalm 19 spricht David von zwei Dingen, welche die Herrlichkeit Gottes verkünden: die Himmel und das geschriebene Wort Gottes (1-7; 8-15). Welches von den Beiden kommuniziert Gottes Herrlichkeit in größerem und genauerem Detail? Sicherlich spricht ein Sonnenuntergang von Gottes wunderbarer Schöpfung, Seiner Allmacht und Liebe für Farben. Allerdings, kann ein Sonnenuntergang uns erklären wer ich bin und wie ich meine Beziehung zu wiederherstellen kann?

Wenn es um Details geht ist Gottes geschriebenes Wort viel genauer und aussagekräftiger! Das liegt auch daran, dass sich Bilder in jede Richtung interpretieren lassen – deshalb benötigen sie auch meist Untertitel. Sprache hingegen hat Regeln und ist deshalb viel schwieriger um falsch zu verstehen.

Wenn es also um göttliche Offenbarung geht sind Worte besser geeignet als Bilder!

BEISPIEL:

Ein Sonnenuntergang wäre gut beraten folgenden Untertitel zu haben:

„Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.“ (1. Mose 1:1)

Diese 9 Worte sagen mehr über Realität aus, als 1000 Sonnenuntergänge aussagen könnten. Sie sind so eindeutig, dass wir dadurch wissen können, dass die Sonne (die gerade vor uns untergeht) nicht von Baal, oder Allah, oder wem auch immer, geschaffen wurde, sondern von Jahwe, dem Gott der Bibel!

BEISPIEL:

„Denn weil die Welt durch [ihre] Weisheit Gott in seiner Weisheit nicht erkannte, gefiel es Gott, durch die Torheit der Verkündigung diejenigen zu retten, die glauben.“ (1 Kor 1:21)

Wie kommt jemand zum Glauben? Durch die Verkündigung von Gottes Wort! Nicht durch tanzen oder Ölfarbenmalerei, sondern durch Worte, durch die Predigt.

Kurzum: es ist deshalb extrem wichtig, dass wir uns darüber bewusst sind, wie wir mit diesen lebensgebenden Worten umgehen. D.h. wir müssen uns ein grundlegendes Wissen darüber aneignen, wie Sprache funktioniert.

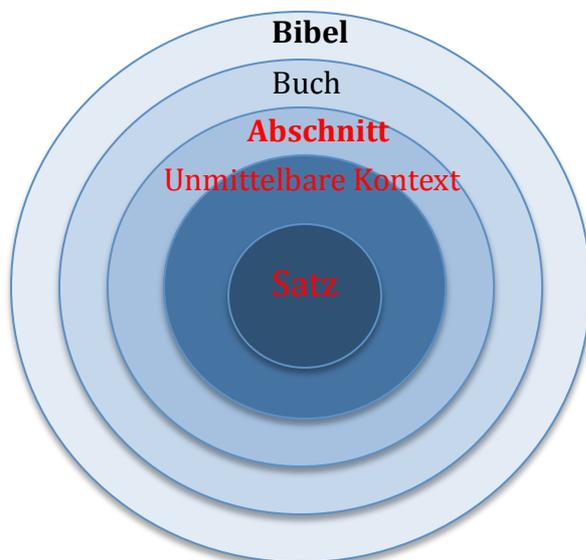
Als treue Diener Christi müssen wir lernen, wie die Regeln der Sprache funktionieren, um auch akkurat Gottes Offenbarung zu verstehen; um sicher zu gehen, dass das was ich da verstehe auch wirklich das ist, was Gott gesagt hat!

Ein Scharfschütze hat eine Trefferquote von 100%, weil er weiß, wie sein Instrument funktioniert. Er versteht das Gewicht seiner Waffe, die Eigenschaften der Kugeln und wie diese sich über eine Distanz bewegen.

Wenn ich nun versuchen sollte, genauso wie er, ein Ziel zu treffen welches 400m vor mir liegt, würde das in einem Desaster enden. Wieso? Auch wenn ich weiß, wie man ein Gewehr entschert, wo man zielt und wo man abdrückt, hab ich doch keine Ahnung, wie die einzelnen Teile (das Gewehr, die Kugeln, das Wetter, der Wind, usw.) zusammen spielen. Anstatt das Ziel zu treffen würde ich, mit einer 100%igen Trefferquote, den Dreck davor treffen.

Wenn es an das verstehen und auslegen von Gottes Wort geht wollen wir keinen Dreck treffen, sondern immer das Ziel!

Wir wollen hier keine Grammatiker erziehen (ich bin selbst keiner), aber wir wollen euch Werkzeuge in die Hand geben, mit denen ihre genauer und zielgerichteter an Gottes Wort herangehen könnt.



III. Worte

Worte sind die Steine und der Mörtel, die Gott dazu benutzt hat, um sich verständlich zu machen. Du musst wissen welche Steine er benutzt hat:

A. Hauptwort (Nomen)

Ein Hauptwort ist entweder eine Person, ein Ort, eine Sache oder eine abstrakte Idee

BEISPIEL:

Matthias (*Person*), Berlin (*Ort*), Fußball (*Sache*), Gerechtigkeit (*abstrakte Idee*)

B. Fürwort (Pro-Nomen)

Ein Fürwort steht immer anstelle eines Hauptwortes.

BEISPIEL:

Er, Sie, Es, Du, Ich, Ihnen

C. Tätigkeitswort (Verb)

Ein Verb steht für eine Aktion oder ein Zustand.

BEISPIEL:

Aktionsverben: rennen, laufen, springen, schreiben, predigen

Zustandsverben: ist, sind, waren, bin, werden (nicht etwas was jemand *tut*, sondern etwas was jemand *ist*)

D. Eigenschaftswort (Adjektiv)

Ein Eigenschaftswort beschreibt entweder ein Hauptwort oder ein Fürwort.

BEISPIEL:

Der *blaue* Ball (Hauptwort)

Er ist *grün* (Fürwort)

E. Umstandswort (Adverb)

Ein Umstandswort beschreibt entweder ein Verb, ein Eigenschaftswort, oder ein anderes Umstandswort. Es zeigt uns das wie, warum, wann und in welchem Ausmaß.

BEISPIEL:

Er lief *schnell* (wie er lief)

Anfangs hatte er noch Angst (wann er Angst hatte)

Ein *unglaublich* langweiliger Vortrag (in welchem Ausmaß war es langweilig)

F. Verhältniswort (Präposition)

Ein Verhältniswort erklärt die Verhältnisse zweier Worte (vorher und nachher).

BEISPIEL:

Der König *von* Frankreich (zeigt eine Beziehung zwischen dem König und Frankreich)

Matthias fiel *aus* seinem Stuhl (zeigt ein Verhältnis zwischen Matthias' Fall und dem Stuhl auf)

G. Mittelwort (Partizip)

Partizipien sind Verb-ähnliche Worte, die sich entweder wie Adjektive (wenn ein Hauptwort beschrieben wird) oder wie Adverbien (wenn ein Verb beschrieben wird) verhalten.

BEISPIEL:

Christian saß bei dem *fließenden* Bach (wie ein Adjektiv, weil es Bach näher beschreibt)

Laut *schreiend* stolperte Thomas über seine Koffer (wie ein Adverb, das es das stolpern näher beschreibt)

H. Gerundium

Mittelwörter/ Verben, die sich wie Hauptwörter verhalten werden Gerundium genannt.

BEISPIEL:

Lehren ist meine Lieblingsbeschäftigung

Laufen ist mein Lieblingssport

I. Infinitiv

Ein Infinitiv ist ein Verb mit „zu“ als Präfix. Infinitive sind sehr flexibel, indem sie als Hauptwort, Eigenschaftswort, Umstandswort oder als Verb in einem Bestimmungssatz auftreten können.

BEISPIEL:

„Denn *das Leben* ist für mich Christus, und *das Sterben* Gewinn.“ (der Infinitiv macht die Verben leben und sterben zu Hauptwörter)

„Das Wort ist gewiss und aller Annahme wert, dass Christus Jesus in die Welt gekommen ist, um Sünder *zu erretten*,“ (zeigt den Grund für Jesus Kommen auf)

IV. Sätze

Wir können nun diese Worte in eine bestimmte Reihenfolge legen, um eine Aussage zu machen. Das nennen wir dann einen Satz. Abhängig davon wie wir diesen anordnen ändert sich die Bedeutung.

Ein Satz muss aus folgenden Dingen bestehen, um ein Satz zu sein:

A. Satzgegenstand (Subjekt)

Das Subjekt ist der Gegenstand des Satzes.

BEISPIEL:

Florian lief nach Hause

Simon ist mein Bruder

Du stehst vor der Tür

B. Tätigkeitswörter (Verben)

Die Bedeutung liegt in den Verben. Wenn du wissen willst, um was es in einer beliebigen Passage geht, schau dir die Tätigkeitswörter (Verben) an.

BEISPIEL:

Florian traf den Mann (aktiv)

Florian wurde von dem Mann getroffen (passiv)

Florian ist der Mann (Zustand)

C. Objekt

Das Objekt ist der Teil, auf den das Verb sich auswirkt.

BEISPIEL:

Florian traf den *Mann* (der Mann wird durch Florians Aktion beeinflusst)

Ich glaube, *dass Jesus der Christus ist* (der Teilsatz ist das Objekt)

Ausnahmen bei Zustandsverben:

Maco ist mein Freund (Marco = Freund)

Theo ist groß (Theo = groß)

Es gibt hier noch Weitere aber das würde hier den Rahmen sprengen.

V. Satzarten

Ein Satz muss mindestens aus einem Subjekt und einem Verb bestehen (meist hat es noch ein Objekt). Sätze sind also wie Busse: es befördert Passagiere (die einzelnen Wörter).

A. Hauptsatz

Ein Hauptsatz kann für sich selbst stehen, ohne eine weitere Erklärung zu benötigen.

BEISPIEL:

Paulus predigte

Diese zwei Worte können für sich selbst stehen und bilden einen kompletten Satz. Der Bus hat zwei Passagiere und kann losfahren.

Wir könnten noch sagen:

Paulus predigte *in der Synagoge*.

„In der Synagoge“ ist wie ein Anhänger an dem Bus und beschreibt lediglich wo genau Paulus predigte. Aber die Hauptaussage ist immer noch, dass Paulus predigte.

B. Nebensatz

Nebensätze sind unvollständige Sätze, welche für sich selbst nicht stehen können. Somit wäre „in der Synagoge“ ein Nebensatz.

BEISPIEL:

„Bis ich komme, **sei bedacht** auf das Vorlesen, das Ermahnen und das Lehren.“¹

„Und alle, die gottesfürchtig leben wollen in Christus Jesus, **werden Verfolgung erleiden**.“²

¹ 1 Tim 4:13

i Die Hauptaussage eines Autors liegt **immer** im Hauptsatz!

VI. Paragraphen

Ein Paragraph besteht aus verschiedenen Sätzen, welche gebildet wurden, um ein Thema anzusprechen. In dem verhält sich ein Paragraph wie ein Flugzeug: es hat 300 verschiedene Passagiere, welche alle zum selben Ziel fliegen.

BEISPIEL:

Titus 2:1-10, aus welchen Menschen besteht eine gesunde Gemeinde?

2:2 – alte Männer

2:3 – alte Frauen

2:4-5 – jungen Frauen

2:6 – junge Männer

2:7-8 – Leiter

2:9-10 – Knechte

VII. Bindeworte

Paragraphen bestehen aus Hauptsätze und Nebensätze. Hauptsätze und Nebensätze stehen in einer Beziehung zueinander. Wenn Nebensätze Anhänger sind und Hauptsätze die Busse, dann sind Bindeworte die Anhängerkupplungen.

BEISPIEL:

Paulus predigte *bis* die Menschen glaubten

Paulus predigte *als* die Menschen glaubten

Paulus predigte *weil* die Menschen glaubten

Paulus predigte *wenn* die Menschen glaubten

Es ist wichtig auf diese Bindeworte zu achten, da sie die Beziehung zwischen Hauptaussagen und Nebensätzen regeln.

VIII. Satztypen

A. Beziehung

„Gott ist nicht ein Mensch, **dass** er lüge,“ (Num 23:19)

B. Zeitlich

„**Als** sie aber von der Auferstehung der Toten hörten, spotteten die einen“ (Apg. 17:32)

C. Bestimmend/ Absicht

„der sich selbst für uns hingegeben hat, **um** uns von aller Gesetzlosigkeit zu erlösen“ (Tit 2:14)

D. Resultat

„Trachtet vielmehr zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch dies alles hinzugefügt werden! **Darum** sollt ihr euch nicht sorgen um den morgigen Tag;“ (Mat 6:33-34)

E. Ursächlich

„**Als** er aber die Volksmenge sah, empfand er Mitleid mit ihnen, weil sie ermattet und vernachlässigt waren wie Schafe, die keinen Hirten haben.“ (Mat 9:36)

F. Erklärend

„Das sei ferne! **Wie** könnte Gott sonst die Welt richten?“ (Röm 3:6)

G. Gegensätzlich

„Kein schlechtes Wort soll aus eurem Mund kommen, **sondern** was gut ist zur Erbauung,“ (Eph 4:29)

H. Bedingend

„ich werde aber bald zu euch kommen, **wenn** der Herr will,“ (1 Kor 4:19)

I. Vergleichend

„Seid aber gegeneinander freundlich und barmherzig und vergebt einander, **gleichwie** auch Gott euch vergeben hat in Christus.“ (Eph 4:32)

J. Konsekutiv

Fügt, im Licht des Hauptsatzes, etwas Überraschendes hinzu:

„worin ihr frohlockt, die ihr jetzt eine kurze [Zeit], **wenn es nötig ist, betrübt seid durch mancherlei Versuchungen;**“ (1 Pt 1:6, ELB)

K. Aufeinanderfolgend

„Da ließ Gott der Herr einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen; **und während** er schlief, nahm er eine seiner Rippen und verschloss ihre Stelle mit Fleisch.“ (1 Mo 2:21)

L. Nomen

„Denn das sollt ihr wissen, **dass kein Unzüchtiger oder unreiner oder Habsüchtiger (der ein Götzendiener ist), ein Erbteil hat im Reich des Christus und Gottes.**“ (Eph 5:5)

IX. Übungen

Finde den Hauptgedanken der folgenden Bibelstellen, indem du den Hauptsatz hervorhebst (unterstreichen oder umkringeln), oder die Nebensätze herausstreichst:

BEISPIEL:

Er hat uns vorherbestimmt ~~zur Sohnschaft für sich selbst~~ **durch** Jesus Christus, ~~nach dem Wohlgefallen seines Willens,~~ **zum** Lob der Herrlichkeit seiner Gnade

Hauptgedanke: Gottes vorherbestimmende Arbeit

Unterrichtsbeispiel: Hebräer 12:1-2

Bindeworte

Pronomen

Verben

Nomen

Da wir nun eine solche Wolke von Zeugen um uns haben,

so lasst uns jede Last ablegen

und die Sünde,

die uns so leicht umstrickt,

und lasst uns mit Ausdauer laufen

in dem Kampf, der vor uns liegt,

indem wir hinschauen auf Jesus,

den Anfänger

und Vollender des Glaubens,

der um der vor ihm liegenden Freude willen das Kreuz erduldet

und dabei die Schande für nichts achtete,

und der sich zur Rechten des Thrones Gottes gesetzt hat.

Übungen für Zuhause:

? Ich bin reichlich versorgt, nachdem ich von Epaphroditus das empfangen habe, was ihr geschickt habt

? Wenn jemand denkt, er sei etwas, wenn er doch nichts ist, der betrügt sich selbst

? Lasst uns aber nicht müde werden, Gutes zu tun, denn zu seiner Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ermatten

? Nicht dass ich es schon erlangt hätte oder schon vollendet wäre; ich jage aber danach, dass ich das auch ergreife, wofür ich von Christus Jesus ergriffen worden bin

X. Hausaufgaben



Leseaufgabe, Hendricks, *Bibellesen mit Gewinn*: Kapitel 30-32, (S. 231-243)